

Franz Walser bittet Joseph Johann von Liechtenstein, sich für die Entlassung seines Sohnes Christoph Walser aus dem Regiment des Grafen von Locatelli einzusetzen, denn er benötigt diesen als Nachfolger in seiner Färberwerkstatt in Schaan. Ausf. Schloss Vaduz, 1727 Februar 10, AT-HAL, H 2627, unfol.

[1] Durchlaüchtigster hertzog.

Gnädigster landesfürst und herr, etc., etc.¹

Aus nebenhender supplice² geruhen euer hochfürstlich durchlaucht sich des mehrern unterthänigst referiren zu lassen, was gestalten Frantz Walser, alhiesiger unterthann von Schann³, umb gnädigste interventionales an des sich dermahlen würcklich in Wienn⁴ befindenden herm general feld-marschall lieutenant grafen von Locatelli⁵, excellenz, wegen dimission⁶ seines sohns Christoph Walsers, so sich vor 2 jahren auf der wanderschafft in Böhmen⁷, aus forcht und antrieb der kayserlichen werber der infanterie unter das löbliche locatellische cuirassiers-regiment als ein einspaniger⁸ unterhalten lassen, unterthänigst bitten thue. Wann nun derselbe seiner erlehrnten profession ein färber und sein großvatter, so gleichfalls ein färber, in seinem etlich und siebentzigjährigen alter bey täglich mehr abnehmenden leibeskräften, noch vor seinem tödtlichen hintritt, und insogleich [2] seine innhabende färber-werck-stadt zu gedachtem Schann diesem, seinen enckel, bey dessen zuruckkunfft, zu übergeben des willens. Auch supplicant des unterthänigsten anerbietens ist, vor seinen sohn das ansonst auf einen solchen kayserlichen recrout ausgeworffene quantum pro 52 fl. 30 xr.⁹ und was etwann noch weiters auszulegen seyn darrffte, ohne allen anstand bar zu bezahlen. Als wäre unser unterthänigst, jedoch ohnvorgreiflichstes, gutachten, euer hochfürstlich durchlaucht geruhen möchten, dero hochmögendes vorwort bey besagten herm general-feld-marschall lieutenant und obristen erdeüten regiments aus landesfürstlichen gnaden, zu trost der lieben eltern dahin fürstmildest einzulegen, damit anstatt des nunmehr in Mantuanischen gebieth unter dem rittmaister herm von Rechkhrohn stehenden Christoph Walser, da ohne dies man vor dasiges regiment in Böhmen würcklich recroutiret, gegen berührtes offertum ein recrout angeworben, und ihme, Christoph, sein ehrlicher abschied ertheilet werden möchte. Zu all beharrlichen landsfürstlichen huld und gnaden aus in tieffester devotion empfehlende.

Euer hochfürstlich durchlaucht

Schloß Hohenliechtenstein¹⁰, den 19. Januarii 1727.

Unterhängigst, treu, gehorsamste

Johann Christoph von Bentz¹¹ manu propria¹²

rath auch landtvogt

¹ Joseph Johann Adam von Liechtenstein (1690–1732) war ein Sohn von Anton Florian (1656–1721). Er regierte von 1721 bis 1732. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 6*; Constant von WÜRZBACH, *Liechtenstein, Joseph Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127–128 und *Stammtafel II*.

² Gesuch.

³ Schaan, Gemeinde (FL).

⁴ Wien, Gemeinde (FL).

⁵ Nikolaus Graf Locatelli (1688–1755) war kaiserlicher Feldmarschall-Lieutenant. Vgl. WÜRZBACH, Bd. 15, S. 357.

⁶ Entlassung.

⁷ Königreich Böhmen oder die Böhmisches Krone, heute Tschechien und Teile von Polen und Deutschland.

⁸ Mögl. ist der Kutscher eines einspännigen Fuhrwerks gemeint.

⁹ Fl.: Gulden (Florin), xr.: Kreuzer.

¹⁰ Schloss Vaduz.

¹¹ Johann Christoph von Bentz (1673–1750) war vom 24. April 1720 bis zum 20. April 1727 liechtensteinischer Landvogt mit dem Amtssitz in Schloss Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, *Bentz, Johann Christoph von*; in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HLFL)*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 88–89.

¹² eigenhändig.

Johann Sebastian Deyl¹³
Anton Bauer¹⁴ manu propria

[*Dorsalvermerk am rechten oberen Rand*]

Hohenlichtensteinischer amtsbericht über des Frantz Walser suppliche umb eine intercession an herrn general Locatelli pro dimission seines sohns aus denen kriegsdiensten. De præsentato, den 10. Februarii 1727.

¹³ Johann Sebastian Deyl war von 1722 bis 1727 liechtensteinischer Landschreiber. Vgl. Fabian FROMMELT, *Landschreiber*, in: HLF 1, S. 484.

¹⁴ Anton Bauer [Paur] (gest. nach dem 22. Januar 1749) wirkte ab 1725 als Beamter in Vaduz; Vgl. BURMEISTER, *Bauer, Anton*; in: HLF 1, S. 72.